

AUTOFESTIVAL

25 JAN - 3 FEV 2025

Pressemitteilung

**Die 61. Ausgabe des Autofestivals empfängt die Besucher vom
25. Januar bis zum 3. Februar 2025.**

**Egal, für welches Fahrzeug Sie sich entscheiden,
Sie treffen die richtige Wahl**

Luxembourg, den 13. Januar 2025

Vom 25. Januar bis 3. Februar 2025 öffnen die 90 Auto- und Motorradhändler im ganzen Land ihre 170 Showrooms für das 61. Autofestival, das 10 Tage lang, einschließlich der Wochenenden, stattfindet. Das Autofestival ist nach wie vor der wichtigste Zeitpunkt, um die besten Preisangebote aus einem immer größer werdenden und vielfältigeren Angebot zu nutzen. Das Autofestival bietet auch die Gelegenheit, etwa 20 europäische Neuheiten und mehr als 50 Neuheiten auf dem belgo-luxemburgischen Markt zu entdecken.

2024: Eine Rückkehr zur „Normalität“ in einem Übergangsumfeld.

Philippe Mersch, Präsident der FEDAMO, zog eine positive Bilanz des Jahres 2024. Nach einem Jahr 2023, in dem die Lieferfristen aufgeholt wurden, was zu einem Anstieg der Zulassungen um 16,8 % führte, signalisierte das Jahr 2024 die Rückkehr zur Normalität, da die Lieferfristen wieder auf dem üblichen Niveau angekommen waren.

Im Jahr 2024 wurden 46.635 neue Fahrzeuge zugelassen, was einem Rückgang von 5,1 % im Vergleich zum außergewöhnlichen Vorjahr entspricht. Luxemburg folgt dem Trend seiner Nachbarländer, die ebenfalls einen Rückgang der Neuzulassungen verbuchen: Deutschland verzeichnet einen Rückgang von -1% im Vergleich zu 2023 (aber -25% im Vergleich zu 2019), Frankreich einen Rückgang von -3,4% und Belgien einen Rückgang von -6% im Vergleich zum Vorjahr.

Die Zulassungen von Neuwagen für Privatpersonen stiegen im Jahresvergleich um 10%, während die Zulassungen für Unternehmen um mehr als 14% zurückgingen.

Auf der anderen Seite bleiben die Zulassungen von Gebrauchtwagen auf einem recht konstanten Niveau, wenn nicht sogar leicht ansteigend (59.341 Fahrzeuge, +0,9% im Vergleich zu 2023), die Zulassungen von Neuwagen stabilisieren sich bei etwa 46.000 Einheiten.

Elektrifizierte Autos dominieren den Markt. Der Diesel verliert zunehmend an Bedeutung.

Bei den Motorisierungen setzen sich die Trends der Vorjahre fort.

Elektrofahrzeuge setzen ihr Wachstum fort und belaufen sich auf 12.777 Einheiten (27,4% der Neuzulassungen und 15,6% mehr als im Jahr 2023). Hybridfahrzeuge (nicht aufladbar) machen 22,4% der Neuzulassungen aus und liegen mit 10.455 Einheiten um 10,4% über dem Vorjahreswert.

Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren sind weiterhin auf dem Rückzug und machen nur noch 29,6% (Benzin) bzw. 12,3% (Diesel) der Neuzulassungen aus. Zusammen mit den Modellen mit nicht aufladbarem Hybridantrieb machen diese Antriebe einen Anteil von 47,4% für Benzin und 17% für Diesel aus. Im Jahr 2014 wurde der Markt von Dieselfahrzeugen mit 70,2 % der Zulassungen dominiert. Man kann deshalb durchaus sagen, dass sich in nur zehn Jahren die Technologie grundlegend gewandelt hat.

Die Abschaffung der Prämien für Plug-in-Hybride: Eine von der Politik verpasste Gelegenheit, die Elektrifizierung des Fahrzeugbestands zu dynamisieren und die Ziele des PNEC zu erreichen.

Es muss festgestellt werden, dass seit der Abschaffung der Prämien Ende 2021 Plug-in-Hybride (wiederaufladbare Hybride) stark auf dem Rückzug sind (immer noch 8,2% der Zulassungen, aber -20,4% im Vergleich zu 2023), anstatt sich genauso zu entwickeln wie die nicht aufladbaren Hybride und die Elektrofahrzeuge. Für die FEDAMO ist dies eine echte verpasste Gelegenheit, während die Beibehaltung der Förderung sicherlich den einen oder anderen Fahrer von der Energiewende hin zur Elektromobilität überzeugt hätte.

Beihilfen für Elektroautos bleiben ein Verkaufsargument

Das neue Fördersystem für Elektromobilität trat am 1. Oktober 2024 in Kraft und sieht vor, dass die Haltedauer auf 36 Monate (statt 12 Monate) erhöht wird und dass die maximale Prämie für den Kauf eines Elektroautos auf 6.000 € (statt 8.000 €) für Fahrzeuge mit einem Stromverbrauch von höchstens 16 kWh/100 km begrenzt wird.

Die Fördermittel bleiben daher auf einem beachtlichen Niveau, zumal die Regierung beschlossen hat, eine Beihilfe von 1500 Euro für gebrauchte Elektrofahrzeuge einzuführen, um sicherzustellen, dass die Elektrifizierung des Fahrzeugbestands die Ziele des PNEC erreicht.

In seiner Präsentation hob Philippe Mersch besonders den deutlichen Rückgang des CO₂-Gehalts der zugelassenen Fahrzeuge hervor. Während in Deutschland - das die Förderung von Elektrofahrzeugen eingestellt hat - der durchschnittliche Wert um 4,2% auf 119,8g/km stieg, sank er in Luxemburg um weitere 7,7% auf 99,3g/km, eine Verringerung um 38,2% in 6 Jahren.

Wie bereits von der vorherigen Regierung beschlossen, wurde die Besteuerung von geldwerten Vorteilen zum 1. Januar 2025 geändert. Verbrennungsmotoren einschließlich Hybriden und Plug-in-Hybriden werden künftig mit 2% ihres Listenwerts besteuert.

Die Fedamo begrüßt die Regierung jedoch zu der Entscheidung, die Besteuerung der privaten Nutzung von Firmenfahrzeugen mit Elektroantrieb um weitere zwei Jahre zu verlängern, und zwar auf 0,5%, wenn die Effizienz des Elektromotors unter oder gleich 18kWh/100km liegt, bzw. auf 0,6%, wenn dieser Wert überschritten wird. Bis zum 31.12.2026 bleibt es daher für Arbeitnehmer sehr attraktiv, ein Elektrofahrzeug als Firmenwagen zu wählen. Mit dieser Entscheidung wird der Trend zur Elektrifizierung der Firmenwagenflotte fortgesetzt.

Nutzfahrzeuge leiden unter den Problemen der Baubranche

Bei den Kleintransportern gingen die Zulassungen stark um 26,2% zurück, was eine Folge der Krise ist, unter der die Unternehmen der Baubranche im weitesten Sinne litten.

Der Verband verzeichnete jedoch ein Rekordjahr für Motorräder. Mit 2449 Neuzulassungen wurde ein absoluter Rekord erreicht, ein Anstieg um 3,2 % im Vergleich zum Vorjahr. Mopeds blieben mit 756 Neuzulassungen auf einem stabilen Niveau mit einem unbedeutenden Rückgang um zwei Einheiten (758 Neuzulassungen im Jahr 2023, -0,3%). Der gesamte Straßenbestand an Motorrädern liegt bei 28.349 Einheiten (+2,9%) bzw. 8.162 bei Mopeds. Das Autofestival ist auch eine hervorragende Gelegenheit, die neuen Motorräder und Mopeds unserer Mitglieder zu entdecken.

61. Autofestival: Schnäppchen und eine effiziente Auswahl unabhängig von der Motorisierung

Das Autofestival ist nach wie vor eine einzigartige Veranstaltung, die es den Kunden ermöglicht, die Neuheiten des Marktes in den Autohäusern selbst zu entdecken. Neben den Autos und Motorrädern können die Kunden auch die verschiedenen Unternehmen und ihre Mitarbeiter kennen lernen und sich ein Bild von den Investitionen machen, die in diesem Sektor getätigt wurden.

Für das Jahr 2025 haben die Hersteller eine Fülle von neuen Modellen angekündigt, von denen gut 50 in den teilnehmenden Autohäusern ausgestellt werden. Der Kunde kann sich über die Neuheiten, die beeindruckenden Konnektivitätsmöglichkeiten, die technologischen Innovationen und die Sicherheitsmerkmale informieren, die bereits in den Standardversionen enthalten sind. Er kann sich direkt beraten lassen und sein Fahrzeug nach seinen Bedürfnissen konfigurieren, bevor er den Kaufvertrag vor Ort unterzeichnet, wobei die Inzahlungnahme seines derzeitigen Fahrzeugs berücksichtigt wird. In der Regel ist es übrigens möglich, eine Probefahrt zu machen, bevor man sich entscheidet.

Die Sonderbedingungen der teilnehmenden Autohändler, Kreditinstitute und Versicherungsgesellschaften schaffen ein Umfeld, in dem sich der Autokauf für den Kunden besonders lohnt, ohne die festliche und gesellige Atmosphäre zu vergessen.

Alle am 61. Autofestival teilnehmenden Autohäuser sind auf der Website www.fedamo.lu aufgeführt.

Die FEDAMO dankt ihren Mitgliedern für ihr Engagement und den unterstützenden Automarken und wünscht allen ein erfolgreiches Autofestival.

Die Pressemappe kann unter www.fedamo.lu heruntergeladen werden.